

- 41 Stimmungsbericht über die Leiter und Matr. von 622, 601
- 42 Informationsbericht
- 43 Ekelmann „Zeuge Jehovas' antidemokratische Äußerungen
- 44 siehe Bericht Hr. 43
- 45 Lösche Otto "Hetze gegen Regierung
- 46 Informationsbericht
- 47 Informationsbericht
- 48 Reichler und Barth C Anlage

J n b a l t s v e r z e i c h n i s

zum Originalvorgang \ Handakte Jagebuch Hr.....

Lfd. Hr.	Sachgebiet.	Blatt
	Betreff	
49	Störungsversuch — C Anlage	
50	Beurteilung — Zeichen	
51	Jnf. Qirsch	
52	Jnf. Qirsch	
53	Jnf. B. Hubert — C Anlage	
54	Stellungnahme z. V. Armee (Margraf)	
55	Leipziger Messe 1952	
56	Werbung f. d. V. P.	
57	Vistra — Viskose 601	
58	Brüf. Machold Xurt	
59	Stimmungsbericht	
60	Horst Xalisch — Beurteilung	
61	C — Anlage 60i	
62	Hubert — C Anlage	
63	Hubert — C Anlage	
64	Hubert	
65	Beurteilung über Margraf	
66	Charakteristik Ciesilski	
67	Stimmungsbericht Viskose 622	
68	Bericht Ciesilski	
69	Bericht über Ciesilski	
70	Bericht über Ciesilski	
71	Bericht Paul Eckelmann	
72	Bericht Ciesilski (Stempelkarte)	
73	Bericht über Produktion Vistra-Viskose, Qeb. 622	
74	Bericht über Produktion Vistra-Viskose	
75	Bericht über Produktion Vistra-Viskose	
76	Bericht über Ciesilski (Moser-Löser 17)	
77	Bericht über Ciesilski (Moser-Löser 17)	
78	Bericht über Ciesilski wegen Horn	

Wolfen, den 11. März 1951

Bericht

Als vor einigen Tagen in unserem Betrieb einige Plakate der Deutsch-sowjetischen Freundschaft angebracht wurden, sagte der Kollege Ekelmann: „Hört doch auf damit, das glaubt euch doch sowieso keiner mehr.“

Der Koll. Ekelmann ist bei uns als Jahrstuhlführer beschäftigt. Er beteiligt sich nicht an gesellschaftlicher Arbeit und will keine Gewerkschaftsbeiträge zahlen.

Die Einstellung des Koll. Ekelmann kommt wahrscheinlich daher, daß er zu den „Zeugen Jehovas“ gehört.

Riesa

Bericht

Der Koll. Schneider, Xurt, geb. 12. Oktober 1901, wohnhaft in Delitzsch, Dübener Straße 14, ist beschäftigt in Vistra 700. Er betreibt seit längerer Zeit eine starke Wühlarbeit unter der Belegschaft, die sich in letzter Zeit immer stärker auswirkt und die Kollerten sehr viel auf ihn hören. Er wirkt derartig auf die Belegschaft ein, daß eine Streikstimmung spürbar ist. Wörtlich sagt er, daß dieselben Forderungen zu stellen sind, wie im Kapitalismus gestellt wurden. Gewerkschaftsgelder sind viel zu hoch, die dürfen nicht bezahlt werden, bei Versammlungen hetzt er stets gegen uns. Eine Rücksprache mit ihm gab folgendes Resultat: Schneider ist mit unserer Geschäftsordnung nicht einverstanden, der alte Preußengeist wäre viel besser gewesen, er würde auch nie von ihm lassen.

Den 30. März 1951

Riesa